

Verkehr in und um Zermatt – wohin des Weges?

UMSETZUNG NEUES VERKEHRSKONZEPT

EG Das Verkehrskonzept Zermatt wurde an der Urversammlung vom 1. Dezember 2015 vorgestellt und gerne geben wir Ihnen erneut einen Überblick.

Zermatt gehört zu den touristischen Top-Destinationen im Alpenraum. Der wirtschaftlichen Prosperität stehen zunehmend Verkehrsprobleme gegenüber. Die Einwohnergemeinde Zermatt hat deshalb ein Verkehrskonzept erarbeitet. Darin wurden alle Formen der Mobilität berücksichtigt und wirtschaftlich tragbare Lösungen für die Bedürfnisse der Einheimischen und der Gäste gesucht.

Neues Verkehrskonzept

Die Firma IC Infraconsult AG hat seit 2013 die Einwohnergemeinde Zermatt bei der Erarbeitung fachlich und prozessual begleitet. Das in zweijähriger Arbeit erstellte Konzept analysiert die gegenwärtige Situation, beschreibt Visionen, Ziele und Massnahmen, mit denen der Verkehr von Zermatt vermieden bzw. verträglicher gestaltet werden soll. Am 1. Dezember 2015 wurde das Verkehrskonzept Zermatt an der Urversammlung von IC Infraconsult vorgestellt. Das Grundgerüst des Verkehrskonzepts bildet die Klärung der massgebenden Fragestellungen einer verbesserten externen Verkehrsanbindung von Zermatt ans Mattertal sowie einer verträglicheren Abwicklung des Innerortsverkehrs.

Stärkung des Fussverkehrs

Im Innerortsverkehr soll die schweizweit besondere Attraktivität des Fussverkehrs weiter gestärkt werden, wobei auch der Veloverkehr weiter unterstützt werden soll. Die Elektrofahrzeuge mit ihren beschränkten Breiten und dem tiefen Geschwindigkeitsniveau lassen Gäste und Bevölkerung ein unvergleichliches Nebeneinander erleben, das auch langfristig als besondere Qualität erhalten und gefördert werden soll. Mittels organisatorischer Massnahmen kann der Verkehr durch die Elektrofahrzeuge besser abgewickelt werden.

Externe Verkehrsanbindung

Für die externe Verkehrsanbindung schlägt das Konzept unter anderem vor, den Sicherheitsstandard der Erschliessungsstrasse Täsch–Zermatt gezielt zu verbessern, damit Zermatt



In Zermatt soll unter anderem auch der Fussverkehr weiter gestärkt werden.

über zwei sichere Verkehrssysteme erreichbar ist und somit eine genügende Versorgungssicherheit gewährleistet werden kann. In Anbetracht der angespannten finanziellen Situation des Kantons wird die grosse Herausforderung sein, den Kanton von der Notwendigkeit der Investition zu überzeugen.

Die zu touristischen Spitzenzeiten auftretenden Engpässe bei der Rückführung der Skisportler sollen kurz- bis mittelfristig mit einem verbesserten Busangebot behoben werden. Parallel dazu sollen organisatorische Massnahmen sowie langfristig die Einführung eines neuen, ortsbildverträglichen Transportmittels (NTM) im Vispa-Raum angegangen werden. Für Letzteres wurde jedoch auf Grundlage eines Vorprojekts (sog. Spike-People Mover) die grundsätzliche Machbarkeit hinsichtlich des Hochwasserschutzes verneint. Die Gemeinde prüft deshalb, wie die Hochwassersicherheit auch mit einem NTM im Vispa-Raum gewährleistet werden könnte.

Massnahmen

Insgesamt wurden 54 Massnahmen in das Verkehrskonzept aufgenommen. Bereits einige der Massnahmen wurden umgesetzt oder sind in der Umsetzung. So z.B. die Neuorganisation des Bahnhofplatzes, die Verbesserung des Einstiegs der Busse oder etwa die Errichtung von Fotoviewpoints. Ebenso wurde die Planung der im Quartierplan Spiss vorgesehenen Neuorganisation der Verkehrsführung in einem Vorprojekt weiter konkretisiert. Die Planung beinhaltet die dringende Erneuerung der Spissbrücke und eine neue Brücke über die Vispa.

Zusammen mit den Arbeitsgruppen hat die Einwohnergemeinde eine Umsetzungs- und Vollzugsplanung entwickelt, um die Massnahmen entsprechend priorisiert angehen zu können.

Weitere Informationen

Die Zusammenfassung des Verkehrskonzepts können Sie auf www.gemeinde-zermatt.ch/news (vom 30.11.2015) herunterladen und nachlesen. Für Fragen und Inputs steht Ihnen die Abteilung Sicherheit zur Verfügung.



Die Neuorganisation des Bahnhofplatzes ist nur eine der 54 in das Verkehrskonzept aufgenommenen Massnahmen.